

Deuteronom: I. v. 16. 17.

Moses gebot den Richtern/und sprach: Verhöret ewre Brüder/und richtet recht zwischen jederman und seinem Bruder / und dem Frembdelinge. Keine Person solt ihr im Gerichte ansehen/sondern solt den Kleinen hören / wie den Grossen / und vor niemands Person euch schewen. Denn das Gericht Ampt ist Gottes.

Ibid: cap. XVI. v. 19.

Du solt das Recht nicht beugen/und solt auch keine Person ansehen/ noch Geschenke nehmen. Denn die Geschenke machen die Weisen blind/ und verkehren die Sachen der Gerechten.

II. Paralipomen: XIX. v. 6, 7.

Josaphat sprach zu den Richtern: Sehet zu/ was ihr thut / denn ihr haltet das Gerichte nicht den Menschen / sondern dem HERRN/und er ist mit euch im Gerichte. Darumb lasset die Furcht des HERRN bey euch seyn / und hütet euch/und thuts. Denn bey dem HERRN unserm GOTT ist kein Unrecht/nach ansehen der Person/nach annehmen des Geschenckes.

[ Anno 1598. den 21. Dec. hat H. Johan Adolff geboten / daß keine der Beampten/weder vor/nach gesprochenem Urtheil/einige Giff / Gabe oder Geschenke/wegen administrirung der Justitz, in guten oder bösen Sachen/nehmen / noch auch einige Unterthanen sich unterstehen sollen/ ihren Officianten in angedeuteten Sachen einige Geschenke zu geben oder anzubieten. ]

Richter richt recht! Gott ist dein Herr/und du sein Knecht /  
Richt nicht nach der ersten klage / Hör' erst zu/was der ander sagt.

Seneca :

Qui statuit aliquid, parte mandicâ alterâ,  
Æquum licet statuerit, haud æquus est.